

„VERBORGENE KIRCHE, LEBENDIGE GEMEINDE...!“

Schlusswort von Rektor Hans Bensdorp bei der Amtseinführung

Lieber Herr Bischofvikar!

Zuerst: Besonders herzlichen Dank, dass Du heute hierher gekommen bist, um mich in das Amt des Rektors von St. Johannes einzuführen (und danke auch für Deine Worte in der Predigt).

Ich danke Dir für Dein Vertrauen und - wenn ich es sagen darf - für Deine Freundschaft! Danke!!

„Wo ist denn diese Kirche?“ fragen viele. Ich musste auch – ich gestehe es – erst auf Suche gehen, als ich im Advent 2011 erfuhr, dass ich hier vielleicht Rektor werden könnte. Aber so verborgen diese Kirche sein mag, so lebendig sind die Menschen, die hier ein- und ausgehen – so lebendig ist diese kleine Gemeinde.

In einem Brief vom 18. September, in dem Kardinal Schönborn seine Reformgedanken für die Erzdiözese Wien vorstellt, schreibt er unter anderem:

„Viele haben das Bedürfnis nach Heimat und Geborgenheit in überschaubarer Gemeinschaft. Auch darauf muss die kirchliche Struktur Bedacht nehmen und beste Voraussetzungen schaffen für das Entstehen, Wachsen und Bestehen von Gemeinden vor Ort, die durchaus auch kleinräumiger sein können als viele heutige Pfarrgemeinden!“

Ohne es vielleicht explizit zu wissen, muss er wohl eine Gemeinde wie die von St. Johannes gemeint haben. Und ich nehme ihn beim Wort, wenn er hier von 'besten Voraussetzungen' für das Bestehen – auch dieser Gemeinde vor Ort - spricht.

Ich sehe es als meinen Auftrag, in diese Richtung tätig zu werden. Diese – vielleicht kleine, aber sehr muntere - Gemeinde zu begleiten und zu helfen, lebendig und gläubig den Weg zu gehen. Hier in diesem Teil von Margareten soll dieser Ort nicht die unbekannte Kellerkirche sein. Sie wird bekannter werden – nicht nur, weil wir seit gestern einen Straßenplan auf der Homepage eingebunden haben, sondern weil hier Menschen ein- und ausgehen, die etwas ausstrahlen, was andere vielleicht neugierig macht. Weil man noch mehr merken wird, dass diese Menschen von der Botschaft Jesu beseelt sind. Dass diese Christen hier lebendige und moderne Liturgie feiern, die helfen kann, Jesus Christus immer mehr zu entdecken.

Liebe Gäste von weit und fern, vor allem jene aus meiner früheren Gemeinde Hetzendorf!

Danke für's Kommen und Mitfeiern. Kommt gelegentlich wieder, aber noch viel wichtiger: Begleitet uns mit Euren Gedanken und mit Eurem Gebet.

Liebe Gemeinde von St. Johannes!

Ich danke Euch, dass Ihr mich so freundschaftlich aufgenommen habt. Besonders auch für die guten Worte hier im Gottesdienst und für die so persönlich gestalteten Fürbitten.

Ich freue mich, einige von Euch schon kennengelernt zu haben und bin schon sehr neugierig auf meine neue Aufgabe. Manche von Euch haben mich gefragt, was denn meine Pläne seien oder - wenn sie etwas weitermachen würden wie bisher - ob sie damit vielleicht meine Pläne durchkreuzten... Nein, denn wir müssen unseren Weg als Teil der Kirche Jesu in Wien gemeinsam planen und gemeinsam gehen.

Als ich vor einigen Tagen den Herrn Bischofsvikar am Stephansplatz besucht habe, traf ich im Aufzug jemanden, der recht lapidar meinte, der Standort St. Johannes werde sich kaum halten.

Kardinal Schönborn hat seine nicht unumstrittenen Reformgedanken unter das Bibelwort gestellt:

„Wenn nicht der Herr das Haus baut, müht sich jeder umsonst, der daran baut.“ [Psalm 127].

So bin ich überzeugt, dass der Herr auch hier mit uns sein Haus bauen will und ich lade Euch ein, ganz einfach mitzubauen! Dann wird sich – davon bin ich überzeugt – der Standort St. Johannes sicher halten! Dann wird man nicht nach einer unbekanntenen Kellerkirche fragen, sondern man wird wissen: „St. Johannes? Ja, das ist die lebendige Kirche in der Margaretenstraße 141!“

Rektor Hans Bensdorp